

Was ist das?

Einer Instrumentalklasse liegt ein praxiserprobtes musikpädagogisches Konzept zugrunde, das auf ein unmittelbares Erleben und damit ein besseres Verständnis von und mehr Spaß an Musik abzielt. Dieses Konzept wird schon seit vielen Jahren in unterschiedlichen Ländern erfolgreich an Schulen unterschiedlicher Art umgesetzt.

Wie funktioniert das?

Im Rahmen einer Instrumentalklasse wird der reguläre Musikunterricht in den Klassen 5 und 6 durch instrumentalpraktischen Unterricht in Kleingruppen sowie Ensemblestunden, in denen alle Projektmitglieder gemeinsam musizieren, ergänzt. Im Unterricht wird auf die Erfahrungen, die in der Ensemblestunde gemacht werden, zurückgegriffen; umgekehrt hilft das Wissen aus dem Unterricht in den Ensemblestunden.

Warum sollte man das machen?

Es ist eine alte Erkenntnis, dass man Musik am besten versteht und erlebt, wenn man sie selber macht. Die schon im regulären Musikunterricht präsenten Praxiselemente werden hier durch die zusätzliche instrumentalpraktische Arbeit stark ergänzt und erweitert, so dass eine viel intensivere Auseinandersetzung mit Musik möglich wird.

Des Weiteren zeigt die Erfahrung, dass die Beschäftigung mit Musik (gerade im Rahmen einer Gruppe) viele positive Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hat: Musizierende Kinder und Jugendliche verbessern sich in den Bereichen Sozialverhalten, IQ-Wert, schulische Leistungen, Konzentrationsvermögen etc. Diese positiven Einflüsse werden von Menschen, die mit musikpädagogisch geförderten Kindern zusammenarbeiten, bestätigt und sind auch wissenschaftlich erwiesen (vgl. beispielsweise die von Prof. Dr. Hans Günther Bastian durchgeführte Studie mit Berliner Grundschulkindern¹). Darüber hinaus gibt es noch ein weiteres gewichtiges Argument: Das gemeinsame Musizieren macht jede Menge Spaß!

¹ Bastian, Hans Günther: *Kinder optimal fördern – mit Musik*. Schott-Verlag, Mainz (Zusammenfassung des 687-seitigen Langzeitstudienberichts "Musik(erziehung) und ihre Wirkung", Schott-Verlag, Mainz)

Wer kann mitmachen? Und was braucht man dafür?

Vom Grundsatz her kann jeder mitmachen, Voraussetzung ist nur die Bereitschaft, über zwei Jahre hinweg aktiv mit anderen Musik zu machen; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Schülerinnen und Schüler mit Vorkenntnissen sind herzlich willkommen; wir können die folgenden Instrumente einbinden: Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Tuba, Gitarre, E-Bass, Klavier / Keyboard und Schlagzeug / Perkussionsinstrumente.

Es ist nicht notwendig, ein Instrument zu besitzen oder selbst zu kaufen. Instrumente können von der Schule geliehen werden.

Selbstverständlich ist es nicht möglich, all dies kostenlos zur Verfügung zu stellen, jedoch ist der zu leistende Beitrag bei Weitem geringer als der, den Sie entrichten müssten, wenn Ihre Kinder in anderem Rahmen Instrumentalunterricht nähmen. Der monatliche Beitrag für den Instrumentalunterricht und die Ausleihe des Instrumentes beträgt ungefähr € 25. Bei nachgewiesenen finanziellen Engpässen kann auf die Unterstützung des Fördervereins zurückgegriffen werden. Wenn Ihr Kind schon ein Instrument besitzt und schon Unterricht erhält, entfällt selbstverständlich dieser Betrag.

Kontakt:

Friedrich-Rückert-Gymnasium

Rückertstraße 6

40470 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 89 98 310

Fax: 0211 / 89 29 208

www.rueckert-gymnasium.de



**FRIEDRICH RÜCKERT
GYMNASIUM**